

Sobald die tief stehende Sonne es ein wenig durch die Wolken schafft und die Blätter zum Leuchten bringt, darf Wanderführer Hesse schweigen. Dann zücken seine Gäste Kamera oder Smartphone. Jan Hesse hat Zeit. Drei Stunden für eine Strecke von nicht mal sieben Kilometern – da ist sogar noch die Kaffeepause drin, Fotosessions und Fragen sowieso.

„Was bedeutet der Name Grumsin?“, will eine Besucherin aus Berlin wissen. Das ist so ziemlich die einzige Frage, bei der Hesse passen muss, obwohl sie bei fast jeder Führung, die der Natur- und Landschaftspfleger im Auftrag des Naturschutzbundes (Nabu) macht, auftaucht: „Ich habe in all den Archiven und Bibliotheken, die ich dazu befragt habe, keine Erklärung gefunden.“

Fest steht, dass die kleine Siedlung Grumsin einst an einem viele Kilometer langen Zaun entstand und nur eine einzige Funktion hatte: die Instandhaltung eben dieses Zaunes, der ein kurfürstliches Jagdgebiet schützen sollte. Auch in der DDR gehörte der Wald zu einem ausgedehnten Staatsjagdgebiet. Und das hatte sein Gutes: Man nutzte ihn forstwirtschaftlich kaum und entfernte nur selten junge Buchen, um freie Sicht auf das Wild zu bekommen. Nach 1989 blieb dann in einer Kernzone jegliche Baumentnahme aus und der Wald sich selbst überlassen. Wie es sich auf der Grenze zum Wildwuchs wandert, davon machen sich an diesem Herbstsonntag rund 20 Besucher ein Bild.

Auf der Freizeitkarte Angermünde ist der Weg als „Urwaldpfad“ ausgewiesen, aber Hesse macht deutlich, dass man von einem Urwald noch weit entfernt ist: „Der Grumsin ist ein Zwischending zwischen Wirtschafts- und Naturwald. Wir sind erst auf dem Weg und wir brauchen einen langen Atem.“ Wer sich wirklich ein Bild machen will, wie Deutschland aussähe, hätte der Mensch nicht eingegriffen, sollte in die Karpaten reisen, deren Rotbuchenwälder schon länger zum Weltenerbe zählen. Aber so weit können und wollen die Besucher nicht fahren. Die meisten kommen aus dem 90 Kilometer entfernten Berlin. Wenn sie unterwegs mächtige entwurzelte Bäume oder vom Zunderschwamm zersetzte Stümpfe entdecken, ist das schon Urwald-Feeling genug.

Die Buche ist anpassungsfähig, schattentolerant, und wenn sie es schafft, schneller zu wachsen als ihre Umgebung, breitet sie ihre Blätter aus und dunkelt alles darunter ab: „Im Buchenwald kommen nur noch zehn Prozent des Sonnenlichtes am Boden an, den meisten Pflanzen reicht das nicht“, erklärt Hesse. Mit der Strategie, der Konkurrenz das Licht auszuschalten, konnte sich die Rotbuche am Ende des Eiszeitalters vor 15 000 Jahren in Mitteleuropa ausbreiten, inzwischen ist ihre Waldfläche aber stark geschrumpft. Das gilt besonders für die Tieflandbuchenwälder, zu der auch der Grumsin gehört. „Das hat die Unesco erkannt und will mit dem Titel Weltenerbe für besonderen Schutz und Aufmerksamkeit sorgen.“ Letzteres habe auch schon ganz gut geklappt: „Wir machen jede Woche ein, zwei Führungen und wir haben auch sehr viele Gäste, die so durch den Wald spazieren.“



Natur schlägt zu Buche

Der Buchenwald Grumsin in Brandenburg steht seit 2011 auf der Unesco-Welterbeliste. Durch einen Teil führen markierte Wanderwege. Vor allem im Herbst lohnt sich ein Besuch / Von Deike Uhtenwoldt

Das freut allerdings nicht alle Einheimischen, und in Altkündendorf, wo zur Verkündung der Entscheidung der Unesco noch die Kirchenglocken läuteten, macht sich Unmut breit. „Das Dorf macht einen Aufstand gegen die Art und Weise, wie der Grumsin vermarktet wird“, sagt Lutz Köhler. Der 73-Jährige wandert am liebsten den Großen Rundweg von 22 Kilometern zuzüglich der 7 Kilometer, die er vom Stadtzentrum Angermünde noch zurücklegen muss. Aber da ist er in seiner Altersgruppe eher die Ausnahme: „Das sind doch meist keine ausgewiesenen Fußgänger.“ Wenn sie aber von den Parkplätzen an den Infozentren loslaufen, müssen sie erst mal mehr als einen Kilometer zurücklegen, bis sie den Wald erreichen. „Das ist nicht attraktiv, man geht Landstraße.“ Also parken manche Gäste die Anfahrtswege zu, hinterlassen bisweilen Dreck und

INFORMATIONEN

■ **Anreise:** Mit dem Auto ab Heidelberg rund 730 Kilometer. Über Frankfurt, Gera, Leipzig, Berlin bis Grumsin.

■ **Besonderheiten:** Der Grumsin gehört zu einer Naturschutzfläche im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, die als der weltweit größte noch zusammenhängende Tieflandbuchenwald gilt.

■ **Informationen und Führungen:** Das Nabu-Zentrum Blumberger Mühle ist das Hauptinformationszentrum über das Biosphärenreservat insgesamt, es bietet Umweltbildung auf einem Freigelände und in einer Ausstellung, www.blumberger-muehle.de. Tourismusverein Angermünde, www.angermuende-tourismus.de.



bringen die Ortsansässigen, die ihre Ruhe haben wollen, gegen sich auf. „Man hat bei der Planung vergessen, die Bürger mitzunehmen“, beklagt Köhler. Uwe Graumann, stellvertretender Leiter des Biosphärenreservats in Angermünde, verweist dagegen auf einen Beirat aus Ortsvorstehern, Bürgermeistern und Touristikern, der bereits vor der Anerkennung durch die Unesco gegründet wurde: „Das gemeinsam entwickelte Konzept sieht vor, dass die umliegenden Ortschaften als freundliche Anlaufsorte für die Gäste fungieren, die notwendige Infrastruktur anbieten beziehungsweise ausbauen.“ Graumann verweist auf positive Effekte, macht aber zugleich deutlich: „Das Tourismuskonzept wird in den kommenden Monaten nochmals überarbeitet.“

Bis es so weit ist, schickt das Ehepaar Köhler ihre Pensionsgäste für das Erlebnis Buchenwald in den Angermünder Stadtwald. „Da darf man sich wenigstens frei bewegen.“ Auch dort gibt es die für die Region typische Kombination aus Wasser, Wald und bewegtem Gelände, über das im Herbst mit etwas Glück Wildgänse oder Kraniche hinwegziehen. Ansonsten bleibt man auf dieser zweiten Hälfte des „Urwaldpfades“ unter sich, denn die Gästeführungen zieht es in den Grumsin.

„Wenn Sie jetzt nach Hause fahren, können Sie sagen, Sie standen am höchstgelegenen See Brandenburg“, sagt Jan Hesse und zeigt von einer Anhöhe auf den Schwarzen See. Ein magischer Ort aus Sumpf, Moos und Totholz.

ANZEIGEN

FERIENTIPPS ZUM HERBST

Tripsdrill: Die Nummer 1 in Europa!

Über 100 Attraktionen im Erlebnispark und Natur pur im Wildparadies. Hoch hinaus geht es mit dem neuen „Höhenflug“. Zum Allweibersommer erwartet Sie buntes Treiben bis zum Saisonende am 4. November. Tripsdrill wurde drei Mal in Folge als bester Erlebnispark Europas ausgezeichnet – ein wahrer „Europameister“!

Lust auf Kurzurlaub? Das Natur-Resort bietet mit komfortablen Schäferwagen und ganzjährig buchbaren Baumhäusern einzigartige Übernachtungen.

European Star Award
2015-2016-2017
Europas bester Erlebnispark
< 1 Mio. Besucher

Erlebnispark Tripsdrill
Mit Liebe gemacht!

12 Stunden Tripsdrill-Spaß

Zu den Schaurigen Allweibernächten am Fr. 12. & Sa. 13. sowie Fr. 19. & Sa. 20. Oktober hat der Erlebnispark von 9.00 – 21.30 Uhr geöffnet. Erleben Sie ab 18.00 Uhr einmalige Gruselabyrinthe, urige Charaktere und Nachtfahrten auf allen Achterbahnen. Event im Erlebnispark-Eintritt enthalten. Abend-Tickets auf www.shop.tripsdrill.de erhältlich.

74389 Cleeborn • Tel. 071 35 / 999 333 • www.tripsdrill.de
A81 Stuttgart / Heilbronn • Ausfahrt 13 Mundelsheim

ALLGÄU

Kleinwalsertal – 3 Sterne Hotel „Tanneneck“ mit Hallenbad
4 Tages Kennenlern-Pauschale incl. Frühstücksbuffet & Bergbahnen pro Person 275,- EUR zzgl. Kurtaxe
Peter Schirmer · Walsertalstraße 225
87568 Hirschegg/KLV · Tel. +43 5517/5767
www.hotel-tanneneck.at

FRANKEN

Bei Bamberg: eig. Metzgerei, Menüwahl
5 Tage HP ab 188,- € (0 95 35) 2 4 1

PFALZ

HOTEL EYBERG, ab 59,- € im Dahner Felsenland, direkt am Bäderparadies mit Saunawelt und Freibad, Gerhard Vogel, Eybergstr. 2, 66994 Dahn, Tel. 06391/9199890, www.hotel-eyberg.de

SCHWARZWALD-URLAUB

- Erlebnis
- Kur
- Erholung

– zu jeder Jahreszeit –

REISEZIELE EUROPA

ÖSTERREICH

Gesunde Wohlfühltage bis 16.12.2018 € 497,80 p.P.
4 Übernachtungen mit Genuss-Halbpension, tolles Wellnesspaket. Großes lichtdurchflutetes Themenbad mit Gartenpool, herrliche Liegewiese, Sauna-Wellness-Welt, Fitnessraum, Aktivprogramm, schöne Wanderwege, wunderbare Bergwelt.

Gesundhotel Bad Reuthe****
Frick GmbH, A-6870 Reuthe/Bregenzwald
Tel. 0043/5514/2265-0, www.badreuthe.at

POLEN

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg, 14 Tage ab 299,- € mit Hausabholung. Tel. 0048 94 35 56 038

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg, 14 Tage ab 299,- € mit Hausabholung. ☎ (00 48) 9 43 55 60 38

SPANIEN

Spanien/Canaren wir suchen für ca. Mitte Jan. – Ende März, Haus/Wohnung auf den Canaren o.S.Pan. ☎ (0 62 01) 6 90 31 96

Schöne Tage in Bad Waldsee

Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah!

Komfortabel u. ruhig wohnen im Park

- 3 Schnuppertage nur 229,- €
- 7 Tage Wohlfühlen nur 489,- €

tägl. Frühstücksbuffet, tägl. 4-Gang-Menü, 1x Massage und 1x freier Eintritt in die Waldsee-Therme

Tel. 07524/97070
www.kur-parkhotel.de
88339 Bad Waldsee

INTERCHALET
URLAUB IM FERIENHAUS

Dein Ferienhaus in den Bergen

www.interchalet.de

Herbsttraumurlaub dir. a. See, eig. Strand, Berge, Wandern, Almbetrieb, Neue Landhaus-Komfortzimmer, U/Vitalfrühstück ab 33,- € FEWO ab 60,- € www.pension-seebad.de Hubert Spaiser, 87477 Sutzberg-See 4 ☎ 08376 / 493 ☎ -8138

Balinea-Therme (37°) am Ort zw. Freiburg & Basel direkt am Rhein

z.B. 5x Ü/F 199,- € pro Pers.
290 km ebene Rad- u. Wanderwege direkt ab Hotel, Bahn u. Bus in der Region gratis

Hotel Park Eden, 79415 Bad Bellingen
G.+K.GmbH, GF Otto Kleber, Im Mittelgrund 2
☎ 07635/81070 • www.hotel-park-eden.de

Feiern Sie Ihre nächste Familienfeier bei uns im Stadl

Berghotel Jägerhof
Helmut Auenz GmbH & Co. KG
Inhaber: Helmut Auenz
Jägerhof 1 · 88316 Isny/Allgäu
Tel. 07562 / 770 · Fax 77-202
www.berghotel-jaegerhof.de

TOSKANA-MEER Kl. Naturstein-Ferienhaus, 2-4 Pers. mit Blick über die Hügel aufs Meer und die Inseln Elba und Korsika.
www.toskana-urlaub.com Tel. 08662/9913

Sozial engagiert. Diakonisch geprägt.

150 JAHRE Bethel

www.bethel.de